

Donnerstag, den 29. Jänner 1880.

(493—1)

Nr. 639.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 16 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 21. Jänner 1880 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte in der Rubrik „Dopisi“ abgedruckten Correspondenzartikels „Z Notranjskega, 17. januarija“, beginnend mit „Čudom som se“ und endend mit „Thumo“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 16 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 21. Jänner 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare sowie auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 24. Jänner 1880.

(494—1)

Nr. 640.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 8 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 20. Jänner 1880 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Leitartikels unter der Ueberschrift: „Kje pa je ravnopravnost?“ — beginnend mit „Priatelj našega“ und endend mit „slovensko narodnost“, begründe den Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 8 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 20. Jänner 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer der Zeitschrift „Slovenec“ verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach am 24. Jänner 1880.

(492—1)

Nr. 746.

## Invalidentiftung.

Zur Theilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metello'schen Invalidentiftung pro 1880 wird hiemit der Concurß ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenthause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Nassenfuf gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch haben. Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 60 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1.) den Lauffchein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;

2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde u. dgl.;

3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;

5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein bewegliches oder liegendes Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis zum

20. Februar 1880,

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten. Laibach am 21. Jänner 1880.

**k. k. Landesregierung für Krain.**

(484—1)

Nr. 427.

## Gefangenauffseherstelle.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurß ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Kenntnis der beiden Landes Sprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 4. Februar 1880 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst bei exprobrter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 26. Jänner 1880.

**k. k. Staatsanwaltschaft.**

(474—1)

Nr. 32.

## Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule in Losize mit jährlichen 400 fl. und Naturalwohnung ist zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 14. Februar l. J.

an den k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg zu richten.

Adelsberg am 20. Jänner 1880.

(489—1)

Nr. 47.

## Ein Diurnist,

der in Grundbuch-Anlegungsarbeiten versiert ist, findet beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte gegen ein Taggeld von 90 kr. sofort Beschäftigung.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27sten Jänner 1880.

(452—2)

Nr. 222.

## Gerichtsdieners-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraf ist eine Gerichtsdienersstelle mit dem Jahresgehalt von 250 fl., der 25proc. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschrittmäßigen Wege

bis 22. Februar 1880

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 Nr. 60, R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872 Nr. 98, R. G. Bl., gemiesen.

Rudolfswert am 21. Jänner 1880.

**k. k. Kreisgerichts-Präsidium.**

(432—3)

Nr. 33

## Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Krainburg ist die Lehrerstelle mit dem Gehalt jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrerstelle mit dem Gehalt per 500 fl. und eventuell auch um die Lehrerstelle mit dem Gehalt von 450 fl. haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 16. Februar d. J.

anher zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 21sten Jänner 1880.

(473—1)

Nr. 454.

## Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle für den Bereich der Pfarre Stangen, Ortsgemeinde Trebelev, Steuerbezirk Littai, ist zu besetzen; mit dieser Stelle ist für die Dauer des Bestandes der Bezirksklasse eine Remuneration jährlicher 21 fl. 50 kr. verbunden.

Documentierte Kompetenzgesuche sind bis längstens

15. Februar 1880

hieramts einzubringen.

Littai am 22. Jänner 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Bestened.**

(211—3)

Nr. 233.

## Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende Militärstellung des Jahres 1880 wird kundgemacht:

1.) daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1860, 1859 und 1858 gebornen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. im magistratischen Amtlocale (Expedit) zur Einsicht anfliegen werden und daß jedermann,

a) der eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b) gegen Reclamation eines Stellungspflichtigen, oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachweisen, dann daß

2.) die Losung für die Stellungspflichtigen der 1. Altersklasse am

16. Februar l. J.,

vormittags um 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen dem Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach am 5. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: **Laschan.**

(363-3) Nr. 121.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Michael Fajdiga von Rozel gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 ad Galische Silt zu Tuffstein zu der auf den

7. Februar 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Jänner 1880.

(294-2) Nr. 9423.  
**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Johann Tomšić von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1270 fl. geschätzten Realität der Josefa Zadu von Zagorje sub Urb.-Nr. 74 ad Herrschaft Prem bewilliget, und werden die Tag-satzungen auf den

2. März,  
2. April und  
7. Mai 1880

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1879.

(414-3) Nr. 18,698.  
**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Oblak (durch Dr. V. Zarnik) die executive Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,  
die zweite auf den

6. März  
und die dritte auf den

7. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach am 11. August 1879.

(390-3) Nr. 157.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kobler aus Littai die executive Versteigerung der der Francisca Vogel aus Smovidal gehörigen, gerichtlich auf 4560 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Einl.-Nr. 5 ad Steuergemeinde Zabava bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,  
die zweite auf den

31. März  
und die dritte auf den

30. April 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Littai am 13ten Jänner 1880.

(364-3) Nr. 122.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Johann Humar von Zelodnik gehörigen, gerichtlich auf 3210 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 183 der Steuergemeinde Nisch zu der auf den

7. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Jänner 1880.

(361-3) Nr. 4498.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Carl Premrou (durch Dr. Eduard Deu von Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 5. September 1878, Z. 3956, anberaumt gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Derencin von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

11. Februar 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheid-anhange angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Michael, Margareth, Maria, Helena und Valentin Derencin, Andreas Doleš und Josef Spitar wurde Carl Demšar, dem Mathias Milavc und Rechtsnachfolgern Franz Mahorčić von Senojetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihnen die Realfeilbietungsrubriken zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch am 2. Dezember 1879.

(402-3) Nr. 13,334.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Starč von Haselbach die exec. Versteigerung der der Agnes Scribar von Dule gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Berg Nr. 3 ad Beneficium St. Nicolai zu Gurlfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,  
die zweite auf den

6. März  
und die dritte auf den

3. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurlfeld am 23. November 1879.

(360-3) Nr. 11,012.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Mathias Pališ von Großoblat, resp. dessen Erben Maria Hren geb. Pališ von Niederdorf (durch den Nachhaber Jakob Hren von dort), wird die mit dem Bescheide vom 30sten Mai 1879, Z. 5011, auf den 11. September 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Donicar von Zirkniz Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 232 fl. s. A. reassumando auf den

3. März 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(458-2) Nr. 4883.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Strel von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Kolar von Senojetsch (als Erben nach Margareta Zontar verehel. Kolar) gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senojetsch sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,  
die zweite auf den

6. März  
und die dritte auf den

7. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch am 20. Dezember 1879.

(413-3) Nr. 26,642.  
**Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Kartnik von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 12/1 und 21/F ad Moosthal im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,  
die zweite auf den

10. März  
und die dritte auf den

10. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. November 1879.

(263-3) Nr. 7091.  
**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Pfarrgill Weiniz sub Rectf.-Nr. 17 1/2, fol. 24 1/2 vorkommende, auf den Mathias Labič aus Altinden Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 123 fl. 75 kr. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 24. März 1879, Z. 7091, per 22 fl. 2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und

2. April 1880

um oder über dem Schätzwert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Er-lag des 30proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(357-3) Nr. 12,882.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Blošča-Polica die exec. Versteigerung der dem Johann Kebe von Unter-seedorf Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1015 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 642/1 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,  
die zweite auf den

7. April  
und die dritte auf den

7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(399-3) Nr. 221.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Mathias Mesajeder von Bruchanawas gehörigen, gerichtlich auf 1787 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 60 der Catastralgemeinde Bob-goro vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,  
die zweite auf den

20. März  
und die dritte auf den

17. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Jänner 1880.

(266-3) Nr. 7718.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Nablischel sub Urb.-Nr. 1, fol. 1, Rectif.-Nr. 531 ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 123 und 138, Berg-Curr.-Nr. 134, 151 und 154, dann ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 929, Rectif.-Nr. 72 1/2, und Berg-Curr.-Nr. 131 und ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 318 und 323 vorkommenden, auf Josef Grahel aus Lofwe Nr. 6 vergewährten, gerichtlich auf 1978 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 15. Oktober 1859, Zahl 3624, per 1090 fl. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und 2. April 1880 um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. Dezember 1879.

(324-3) Nr. 7410.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrin von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Bulz von Preloge gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 415 ad Rassenfuss bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 24. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 10. Dezember 1879.

(189-3) Nr. 8224.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Nizzoli (durch Alois Nizzoli aus Reifnitz) die exec. Versteigerung der dem Jakob Ranz von Traunk Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1370A ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den 10. April und die dritte auf den 22. Mai 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Dezember 1879.

(271-3) Nr. 6656.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gregorin von Schmarza die executive Versteigerung der dem Michael Birnat von Farsche gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urbar - Nr. 25, pag. 225 vorkommenden Realität pcto. 8 fl. 98 kr. c. s. e. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 16. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein am 5ten Oktober 1879.

(354-3) Nr. 11,009.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sren von Niederdorf (als Erbin des Mathias Pakiz von Großoblat) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Srebernal von Zirkniz Hs.-Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität sub Rectif. und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas und Rectif. Nr. 471 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

3. März, die zweite auf den 7. April und die dritte auf den 7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(345-3) Nr. 11,008.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerbadolnik von Fleckdorf Hs.-Nr. 4 die executive Versteigerung der dem Johann Meze von Brod Hs.-Nr. 101 gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub Rectif. Nr. 103, U. b. Nr. 33 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

25. Februar, die zweite auf den 31. März und die dritte auf den 29. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(84-3) Nr. 8795.

**Neuerliche Tagfahung.**

Ueber Ansuchen der Frau Fanni Znidarsic verehelichte Tred von Kleindorf (durch den Nachhaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) wird die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1879, Z. 4587, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Lukas Lagar von Verbica gehörigen, auf 1180 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz pcto. 151 fl. 47 kr. c. s. e. neuerlich auf den

27. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten November 1879.

(387-3) Nr. 7130.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Blantarič von Rassenfuss die executive Versteigerung der dem Johann Terlep von Deretschwerch gehörigen, gerichtlich auf 2694 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 1/2, ad Reitenburg im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 25. Dezember 1879.

(323-3) Nr. 7092.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kepa von Luffer die exec. Versteigerung der der Rosalia Pleškovic von Rassenfuss gehörigen, gerichtlich auf 2664 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 498 ad Rassenfuss im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den 10. März und die dritte auf den 12. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 26. November 1879.

(83-3) Nr. 8796.

**Neuerliche Tagfahung.**

Ueber Ansuchen der Emma Wutscher von St. Barthelma (durch den Nachhaber Ignaz Wutscher von dort) wird die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1878, Z. 1836, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Penko von Parje Nr. 10 gehörigen, auf 1650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem pcto. 385 fl. 75 kr. neuerlich auf den

27. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten November 1879.

(264-3) Nr. 7093.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 442 1/2 vorkommende, auf Michael Barič aus Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 62 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsauweise vom 15. April 1879, Z. 7093, per 48 fl. 75 1/2, kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar, 2. April 1880 um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 50proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(285-3) Nr. 9594.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Andreas Bevcil von Untersimon Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof im Uebertragungswege bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfahung auf den

27. Februar 1880, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1879.

(343-3) Nr. 11297.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Kavcic von Unterloitsch die executive Versteigerung der dem Franz Devjat von Unterloitsch Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 9727 fl. 38 kr. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 140, 172, 217, Urb.-Nr. 45, 56, 70 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

25. Februar, die zweite auf den 31. März und die dritte auf den 29. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

## Ein junger Mann sucht eine Schreiberstelle

bei einem Advocaten, Notar, bei einem Gerichte  
oder sonst wo. Näheres im Comptoir dieser  
Zeitung. (490) 2-1

## Ein Lehrjunge

findet Aufnahme in einem hiesigen Spezerei-  
geschäft. (478) 3-2  
Näheres aus Gefälligkeit im Zeitungs-  
Bureau.

## Ein kleiner (429) 3-3 Sparherd

wird zu kaufen gesucht:  
Alter Markt Nr. 22, I. Stod.

(5669) 5-5 G. Piccoli  
**Kindermehl,**  
vollständiges Nahrungsmittel für kleine  
Kinder, eine Büchse 1 fl., 5 Büchsen 4 fl.  
50 kr., verkauft  
G. Piccoli,  
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

## Die Gummibonbons

des Apothekers  
G. Piccoli in Laibach  
verdanken ihre Wirkung der Gummi-Ara-  
bicum-Electa, aus der sie zusammengesetzt  
sind, eine Droge, deren Wirkung in der  
Therapie allbekannt ist und vom prak-  
tischen Arzte beinahe täglich in verschie-  
denen Formen ordinirt wird.  
Sie werden mit bestem Erfolge bei  
eintretendem Husten und Heiserkeit an-  
gewendet, nicht zu vergleichen mit ähn-  
lichen Fabrikaten, die unter verschiedenen  
Namen im Handel vorkommen, welche,  
wenn sie nicht der Gesundheit schädlich sind,  
weithin nicht die Eigenschaften besitzen der  
Gummibonbons des Apothekers Piccoli in  
Laibach, Wienerstraße. (4597) 15

(393-3) Nr. 239.  
**Bekanntmachung.**

Die in der Executionsfache des Mar-  
tin Povše, Pfarrer in St. Georgen, nom.  
des Beneficiums St. Mathias von Grastje  
(durch Dr. Wencinger, Advocat in Krain-  
burg), gegen Josef Fisti von Grastje für  
die minderf. Kinder des Georg Fisti,  
Namens Maria, Marianna, Mina und  
Matthäus Fisti von Grastje lautenden  
Realschlichtungsrubriken mit dem Be-  
scheide vom 1. Dezember 1879, Zahl  
8149, wurden wegen unbekanntem Aufent-  
haltes derselben dem für dieselben auf-  
gestellten Curator Herrn Dr. Burger,  
Advocat in Krainburg, zugestellt.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg am  
13. Jänner 1880.

(415-3) Nr. 29,965.

## Edict

zur Einberufung an die Verlassenschafts-  
gläubiger nach dem am 26. September  
1878 mit mündlichem Testamente de  
protoc. 4. Mai 1879, Z. 9811, verstor-  
benen Valentin Strulek von Brunndorf  
Nr. 38.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirks-  
gerichte in Laibach werden diejenigen,  
welche als Gläubiger an die Verlassens-  
schaft des am 26. September 1878 mit  
mündlichem Testament de protoc. 4. Mai  
1879, Z. 9811, verstorbenen Valentin  
Strulek von Brunndorf Nr. 38 eine  
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,  
zur Anmeldung und Darthnung ihrer An-  
sprüche den

7. Februar 1880,  
vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des  
Gerichtscommissärs Herrn Dr. Theodor  
Rudesch, k. l. Notars in Laibach, zu er-  
scheinen oder bis dahin ihr Gesuch schrift-  
lich zu überreichen, widrigens denselben  
an die Verlassenschaft, wenn sie durch  
Bezahlung der angemeldeten Forderun-  
gen erschöpft würde, kein weiterer An-  
spruch zustünde, als insofern ihnen ein  
Pfandrecht gebührt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 31. Dezember 1879.

## Tuberculose heilbar.

Das vom Professor Rokitskij neuerfundene Mittel: Natron benzoicum  
mittelfst

## Inhalations-Apparate

(nach System Siegel) eingeathmet, ist das einzige sicherwirkende Mittel gegen  
Tuberculose, Lungenwindsucht. Obige Apparate zu 4, 5 und 7 fl. sammt Ge-  
brauchsanweisung versendet gegen Nachnahme (5343) 10-9

J. G. Bieger, Wien, Graben 29,  
Bandagen- und Fabrikant chirurgischer Instrumente.

(491) Nr. 312.

## Firmaprotokollierung.

Beim k. l. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach wurde in das Re-  
gister für Einzelfirmen die Firma  
„Marcus Millonig jun.“  
zum Betriebe eines Agentur-, Commis-  
sions- und Landesproducten-Geschäftes  
in Laibach eingetragen.

R. l. Landesgericht Laibach am  
17. Jänner 1880.

(435-3) Nr. 8421.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach  
wird bekannt gemacht, daß für den un-  
bekannt wo abwesenden Franz Terina von  
Zaplana zur Wahrung seiner Rechte  
Herr Franz Darin von Oberlaibach zum  
Curator ad actum et recipiendum be-  
stellt und decretirt wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am  
6. Jänner 1880.

(385-2) Nr. 5969.

## Exec. Feilbietungen.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton  
Luszel von Heiligen Geist die exec. Feil-  
bietung der der Maria Fabian geb. Ver-  
toncelj von Selzach Hs.-Nr. 27 ge-  
hörigen, gerichtlich auf 1565 fl. bewerteten  
Realität sammt An- und Zugehör  
Urb.-Nr. 1769 in Selzach wegen schul-  
digen 200 fl. c. s. e. bewilliget, und zu  
deren Vornahme die Tagsatzungen auf den  
6. März,  
6. April und  
8. Mai 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dem dies-  
gerichtlichen Amtsgebäude mit dem Bei-  
sage angeordnet worden, daß obgedachte  
Realität erst bei der dritten Tagsatzung  
allenfalls auch unter dem Schätzungs-  
werte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 2ten  
Dezember 1879.

(237-2) Nr. 5674.

## Erinnerung

an Andrae und Magdalena Weith und  
Magdalena Demšar, unbekanntem Auf-  
enthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem  
Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach  
wird den Andrae und Magdalena Weith  
und Magdalena Demšar, unbekanntem  
Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbe-  
kanntem Erben und Rechtsnachfolgern hie-  
mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Johann Polajnar von Winkel  
(nom. seiner Ehegattin Marianna Polaj-  
nar geb. Schrei) die Klage auf Verjähr-  
und Erlöschenerklärung von Sapposten  
eingebracht, worüber die Tagsatzung auf  
den

3. März 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklag-  
ten diesem Gerichte unbekannt und die-  
selben vielleicht aus den k. l. Erbländen  
abwesend sind, so hat man zu deren Ver-  
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten  
den Herrn Mathias Koller von Laibach als  
Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 6ten  
November 1879.

(448-2) Nr. 551.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 20. Februar 1880, vor-  
mittags von 11 bis 12 Uhr, wird in  
Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides  
und Edictes vom 16. Dezember 1879,  
Z. 9480, die zweite exec. Feilbietung  
der der Ursula Uranter von Borje ge-  
hörigen, Urb.-Nr. 91, Rectif.-Nr. 48 1/2  
ad Egg ob Podpreč gelegenen, gerichtlich auf  
1396 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 20sten  
Jänner 1880.

(300-2) Nr. 9737.

## Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Rojc von  
Weikersdorf, Wächter des Peter Ra-  
hos, wird die auf den 22. August 1879  
angeordnet gewesene und resultatlose dritte  
exec. Feilbietung der dem Jozef Ancin  
von Zagorje gehörigen, auf 1900 fl.  
bewerteten Realität sub U b -Nr. 56  
ad Herrschaft Prem pcto. 549 fl. 35 kr.  
f. A. neuerlich auf den

2. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
früheren Antrage angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 18ten  
Dezember 1879.

(396-2) Nr. 6605.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg  
wird mit Bezug auf den diesgerichtlichen  
Edict vom 27. September 1879, Zahl  
6605, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide  
auf den 8. Jänner 1880 angeordneten  
zweiten exec. Feilbietung der dem An-  
dreas Groschel von Huje gehörigen, ge-  
richtlich auf 180 fl. bewerteten, ad Grund-  
buch Einl.-Nr. 20 der Catastralgemeinde  
Huje vorkommenden Realitäten kein Kauf-  
lustiger erschienen ist, so wird zur dritten  
auf den

9. Februar 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am  
8. Jänner 1880.

(362-2) Nr. 4959.

## Executive Feilbietungen.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seno-  
setsch wird zur Vornahme der öffentlichen  
Feilbietung der auf 2043 fl. ö. W. ge-  
schätzten, im Grundbuche der Herrschaft  
Adelsberg sub Urb.-Nr. 982 vorkommen-  
den, dem Andreas Premrov von St.  
Michael gehörigen Realität der

18. Februar

für den ersten, der

20. März

für den zweiten und der

21. April 1880

für den dritten Termin mit dem Bei-  
sage bestimmt, daß diese Realität, wenn  
sie bei dem ersten oder zweiten Termine  
nicht wenigstens um den Schätzungs-  
wert verkauft würde, bei dem dritten Termine  
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob-  
bestimmten Tagen um 11 Uhr vormit-  
tags hiergerichts zu erscheinen und kön-  
nen vorläufig den Grundbuchstand im  
Grundbuchsamt und die Feilbietungs-  
bedingungen in der Kanzlei des obgenan-  
nten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am  
28. Dezember 1879.

(434-3) Nr. 211.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlai-  
bach wird bekannt gemacht, daß für den  
unbekannt wo befindlichen Jakob Merkun  
von Stein zur Wahrung seiner Rechte  
Herr Barthelmä Peteln von Oberbreso-  
witz zum Curator ad actum bestellt und  
decretirt wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am  
12. Jänner 1880.

(384-2) Nr. 5080.

## Exec. Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung  
der Realitäten des Franz Steinmichl von  
Eisnern, derzeit unbekanntem Aufenthaltes,  
und zwar der im Grundbuche der Herr-  
schaft Laibach Urb.-Nr. 1797, Einl.-Nr. 18  
und Urb.-Nr. 1789, Einl.-Nr. 16 der  
Catastralgemeinde Selzach vorkommenden  
Grundparzellen und der darauf stehenden  
Sägefournier- und Parkettfabrik, wer-  
den die Tagsatzungen auf den

4. März,  
3. April und  
4. Mai 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts  
angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch  
nur bei der dritten Tagsatzung unter dem  
Schätzwerte von 4478 fl. hintangegeben  
werden.

Den unbekannt wo befindlichen Ta-  
bulargläubigern Gertraud, Wiza, Blas,  
Jakob und Maria Witwe Solar wurde  
Herr Mathias Koller von Laibach zum Cu-  
rator ad actum aufgestellt und demsel-  
ben der Executionsbescheid zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 12ten  
November 1879.

(5316-2) Nr. 7831.

## Erinnerung

an den unbekanntem Johann Weischel  
und Andreas Schifrer.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krain-  
burg wird den unbekanntem Johann We-  
schel und Andreas Schifrer hiezu erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem  
Gerichte die Francisca Jugovic'schen Er-  
ben: Fanni und Elise Jucovic von St. Er-  
stische, Leopoldine Sonik, Apothekergattin  
von Krainburg, Gabriele Wilfan, Inge-  
nieurgattin von Triest, und Carl Scaria  
von Krainburg, nom. seiner mindj. Ein-  
der (durch Dr. Wencinger), die Klage  
de praes. 17. November 1879, Zahl  
7831, pcto. Erfizung der Realitäten  
sub Urb.-Nr. 30/8 und 9 ad Pfarr-  
kirchengilt St. Martin und Verjährung  
der bei der Realität sub Urb.-Nr. 9 ad  
Pfarrkirchengilt St. Martin für den An-  
dreas Schifrer aus dem Schuldschreine vom  
31. Jänner 1802 haftenden Forderung  
pr. 400 fl. ö. W. oder 340 fl., einge-  
bracht, worüber zur mündlichen Ver-  
handlung die Tagsatzung auf den

3. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt  
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklag-  
ten diesem Gerichte unbekannt und die-  
selben vielleicht aus den k. l. Erbländen  
abwesend sind, so hat man zu ihrer Ver-  
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten  
den Herrn Dr. Burger, Advocat von  
Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständigt, damit dieselben allen-  
falls zur rechten Zeit selbst erscheinen  
oder sich einen andern Sachwalter be-  
stellen und diesem Gerichte namhaft ma-  
chen, überhaupt im ordnungsmäßigen  
Wege einschreiten und die zu ihrer Ver-  
theidigung erforderlichen Schritte einleiten  
können, widrigens diese Rechtsfache mit  
dem aufgestellten Curator nach den Be-  
stimmungen der Gerichtsordnung verhan-  
delt werden und die Beklagten, welchen  
es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehalte  
auch dem benannten Curator an die Hand  
zu geben, sich die aus einer Verabsän-  
dung entstehenden Folgen selbst beizur-  
messen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am  
18. November 1879.